



Aufklärung - LAJH führt „Tierische Zahnpflegestunde“ im Tierpark Hagenbeck durch

Auffassung

Bundesfinanzhof stärkt Freiberuflichkeit

Aufgabe

Umgang mit Auszubildenden aus Drittstaaten

Aufgebot

4. Hamburger Update Zahnheilkunde

Zahnärztekammer-Vorstand findet sich zur Klausur zusammen

Der Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg hat sich auch in diesem Jahr die Zeit genommen, um sich zu einer Klausurtagung zusammenzufinden. Auf der Agenda standen Themen, die im Rahmen von den regelmäßigen Vorstandssitzungen nicht intensiv genug beraten werden können

Leistungen nach § 2 Abs. 1 und 2

Diskutiert vom Kammer-Vorstand wurden dabei Aktionen, die einzelne Kammern im Bundesgebiet rund um das Thema GOZ und der dazugehörigen notwendigen Patientenansprache initiiert haben. Kammern im Bundesgebiet (z. B. Niedersachsen und Schleswig-Holstein) weisen dabei die Behandler explizit auf die Möglichkeiten der gebührenrechtlich zulässigen Möglichkeiten zu Vereinbarungen von Leistungen nach § 2 Abs. 1 und 2 hin. An die verbundenen Praxen sind Aushänge und Informationsmaterial zur Patientenansprache verteilt worden. Die Bundeszahnärztekammer hat sogar eine Website eingerichtet, die zusätzliche umfassende Informationen sowie zahlreiche Downloads bereithält.

Der Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg wird in einem nächsten Schritt prüfen, inwieweit eine Initiative auch für Hamburg umsetzbar wäre.

Fortbildungen

Darüber hinaus widmete sich der Vorstand gründlich dem Thema Fortbildungen. Anfragen und Buchungen lassen den Schluss zu, dass sich seit der Corona-Pandemie das Nachfrageverhalten bei den Fortbildungen verändert habe. Der Fortbildungsausschuss reagiere mit maßgeschneiderten Fortbildungsangeboten. Auch deshalb fand die Idee, noch intensiver Veranstaltungen zu bewerben, eine breite Zustimmung.

Mitgliederentwicklung

Ein Thema zur Wiedervorlage bei Vorstandsklausuren ist mittlerweile alles rund um den Bereich „Mitgliederentwicklung der Kammer Hamburg“. Der demografische Wandel, zunehmende Großpraxen-Strukturen und der Fachkräftemangel sind für den Vorstand Grund genug, hier genau die Entwicklungen zu verfolgen. Die Mitgliederstruktur der Kammer hat sich in den vergangenen

Jahren stark verändert und wird sich in den kommenden Jahren weiter verändern. Hier sind deutliche Tendenzen in Bezug auf Art der Beschäftigung (Niedergelassene im Verhältnis zu Angestellten) sowie das Verhältnis von Zahnärztinnen zu Zahnärzten ablesbar. Die Ergebnisse der Beratungen werden in der nächsten Delegiertenversammlung vorgestellt. Über die Ausarbeitungen und die Diskussion der Delegierten wird der Vorstand dann im HZB informieren.

ZFA-Ausbildung

Die Zahl der geschlossenen Ausbildungsverträge mit jungen Menschen aus Drittstaaten nimmt zu. Die damit verbundenen Herausforderungen sind für Auszubildende und Auszubildende vielfältig.

Der Vorstand hat intensiv diskutiert, wie die Ausbildung auch hier weiterhin gut gelingen kann. Es besteht Kon-

sens darüber, dass die Ausbildung nur erfolgreich sein kann, wenn einer guten Vorbereitung auf die besonderen Umstände, die sich mit der Einstellung von Auszubildenden aus Drittstaaten ergeben, Rechnung getragen wird. Darüber hinaus spielt die kontinuierliche Sprachförderung eine enorme Rolle im Praxis- und Berufsschulalltag. Das Sprachniveau B1 ist zumeist nicht ausreichend, um erfolgreich am Unterricht der Berufsschule teilzunehmen oder sich im Praxisalltag zu verständigen. Der Vorstand hat erste Mittel mit auf den Weg gebracht und berät über ein weiteres Maßnahmenet.



Vorstand der Zahnärztekammer Hamburg (v. l.): Dr. Thomas Clement, Dr. Kathleen Menzel, Konstantin von Laffert (Präsident), Dr. Maryla Brehmer, Dr. Jan Bregazzi

Nachrichten

- 2 Zahnärztekammer-Vorstand findet sich zur Klausur zusammen

Praxisführung

- 4 Umgang mit Auszubildenden aus Drittstaaten – Angebot von Sprachförderkursen
- 6 Bundesfinanzhof stärkt Freiberuflichkeit in zahnärztlichen Personengesellschaften
Angebot von Sprachförderkursen
- 8 Tierische Zahnpflegestunde: die besondere Unterrichtseinheit
- 10 Zahnmedizinische Gutachten im Lichte des Rechts
- 11 Delegiertenversammlung 8/19
- 12 4. Hamburger update Zahnheilkunde
- 13 KBV und KZBV feiern gemeinsam 70-jähriges Bestehen

- 14 Gemeinsames Positionspapier von KBV und KZBV veröffentlicht

Aus der Region

- 15 10. Alumni Tage UKE: Klimawandel und Infektion
- 16 Fortbildungsangebote
- 19 Persönliches
- 22 Inserentenverzeichnis 10-2025

KZV-Nachrichten

- 18 Vertreterversammlung 8/17
- 18 Zulassungsausschuss 2025
- 18 Einreichtermine für Abrechnungen
- 18 Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen
- 18 Praxisniederlassungen im Oktober 2025

Verlagsnachrichten

- 20 Kleinanzeigen
- 22 Firmenveröffentlichungen



 **Made in Germany** für ein strahlendes Lächeln





IHR INNOVATIVES ALIGNERZENTRUM IN HAMBURG

-  PRODUKTION DIREKT UND AUSSCHLIESSLICH IN DEUTSCHLAND
-  KOSTENLOSE MODELLABHOLUNG
-  SCHNELLE 24-STUNDEN-LIEFERUNG IN GANZ DEUTSCHLAND
-  EINFACHER ONLINE-BESTELLPROZESS

Aligner Zentrum GmbH · Winterhuder Weg 76 a · 22085 Hamburg · **T** 040 285 306 910
E info@aligner-zentrum.de · **W** www.aligner-zentrum.de

Umgang mit Auszubildenden aus Drittstaaten – Angebot von Sprachförderkursen

Die Zahl der geschlossenen Ausbildungsverträge mit jungen Menschen aus Drittstaaten nimmt zu. Die damit verbundenen Herausforderungen sind für Auszubildende und Auszubildende vielfältig.

Damit die Ausbildung erfolgreich gelingt, ist eine gute Vorbereitung auf die besonderen Umstände wichtig. Als Auszubildende gehen Sie eine spezielle Verantwortung für die soziale und gesellschaftliche Integration Ihrer Auszubildenden ein. Die emotionale und persönliche Unterstützung ist ein besonders wichtiger Aspekt, da die Auszubildenden aus Drittstaaten in der Regel in Deutschland kein persönliches Umfeld haben und insbesondere keine direkte familiäre Unterstützung erfahren. Auszubildende werden daher von den Auszubildenden als Ansprech-



Die Anzahl der geschlossenen ZFA-Ausbildungsverträge mit jungen Menschen aus Drittstaaten nimmt zu

partner nicht nur bei beruflichen, sondern auch bei persönlichen Fragestellungen und Problemen gesehen und sollten bei Bedarf unterstützend zur Seite stehen.

Darüber hinaus spielt die kontinuierliche Sprachförderung eine enorme Rolle im Praxis- und Berufsschulalltag. Das Sprachniveau B1 ist zumeist nicht ausreichend, um erfolgreich am Unterricht der Berufsschule teilzunehmen oder sich im Praxisalltag zu verständigen. Planen Sie gemeinsam mit Ihren künftigen Auszubildenden den weiteren Spracherwerb. Sprache ist die entscheidende Herausforderung für das Bestehen der Ausbildung auf allen Ebenen. Gerade in Prüfungen tun sich Auszubildende aus Drittstaaten häufig schwer. Durch eine frühzeitige Sprachförderung lassen sich diese Hürden leichter überwinden.

Der Zeitraum zwischen dem Abschluss des Ausbildungsvertrages und dem Start der Ausbildung bzw. des Berufsschulunterrichts bietet sich aus unserer Sicht sehr gut für ein Sprachtraining an. Wenn diese Zeit nicht genutzt wird, geraten die bisher erworbenen Sprachkenntnisse ins Stocken oder verschlechtern sich bis zum Ausbildungsstart.

Wir haben über das Thema Sprachkenntnisse mit der Berufsschule beraten. Die BS 15 hat sich dieser Thematik angenommen und in Zusammenarbeit mit dem BAMF und dem Sprachinstitut Inlingua in diesem Sommer ein Pilotprojekt zur Sprachförderung erfolgreich ins Leben gerufen. Die Resonanz von Auszubildenden und Auszubildenden war durchweg positiv. Daher wird auch im Winter 2025/2026 bei ausreichenden Anmeldezahlen und rechtzeitiger Anmeldung ein weiterer vorgelagerter Sprachkurs angeboten.

Nachfolgend finden Sie alle relevanten Informationen zu diesem speziellen Sprachförderangebot:

Zielgruppe:

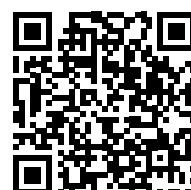
- Auszubildende aus Drittstaaten, die keine deutsche Staatsbürgerschaft besitzen
- Nachweis über das Sprachniveau A2 oder B1 (Zertifikat)
- Ausbildungsstart zum 01.12.25 oder 01.01.2026

Kurs:

- Berufssprachkurs für Auszubildende: „Azubikurs Gewerbe und Technik“
- 05.01.2026 bis Mitte Februar 2026 (bis zur offiziellen Einschulung)
- Unterricht an 3 Vormittagen (bei ausreichenden Anmeldezahlen und rechtzeitiger Anmeldung können davon 2 Tage die späteren Berufsschultage werden)

Entsprechende Formulare und Anträge müssen bis 30.11.2025 eingereicht werden.

Diese finden Sie unter folgendem QR Code:



Gebühr:

- Die Teilnahmekosten werden vom BAMF übernommen
- Teilnahme erfordert die Freistellung von der Arbeit in der Praxis

Nutzen für Ihre Praxis:

- Sprachliche Festigung für den Praxis- und Berufs-schulalltag
- Ggf. ist eine spätere Fortsetzung der Sprachförderung im additiven Unterricht möglich

Ablauf:

Der zukünftige Auszubildende muss den Antrag auf Sprachförderung eigenständig ausfüllen, wird hierbei aber dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen sein (die Formulare sind auf Deutsch). Darüber hinaus müssen eine Postvollmacht und eine Schweigepflichtentbindung digital unterschrieben werden, damit sich die entsprechenden Stellen miteinander in Verbindung setzen dürfen. Sie benötigen für den Antrag eine digitale Kopie vom Sprachzertifikat und vom Aufenthaltstitel bzw. Visum. Stichtag ist der 30.11.2025. Bis dahin müssen aller erforderlichen Unterlagen vollständig übermittelt worden sein.

Bitte beachten Sie: Das BAMF benötigt wenigstens 2 Wochen für die Bearbeitung!

Hinweis zum Berufsschulunterricht:

Der erfreuliche Anstieg der Zahl der Auszubildenden stellt die Berufsschule vor Herausforderungen. Da die Zahl der Auszubildenden vor einem Schuljahr nicht bekannt ist und Anmeldungen häufig sehr kurzfristig erfolgen, muss die Berufsschule in kurzer Zeit neue Klassen einrichten und hierfür Räume und Lehrpersonen finden. Die Berufsschule bemüht sich, diese Herausforderungen zu bewältigen. Wir bitten um Verständnis, dass es bei der Bearbeitung zu zeitlichen Verzögerungen kommen kann und auch Ihre Wünsche nach Berufsschultagen nicht immer erfüllt werden können. Wir stehen im stetigen Austausch mit der BS 15. Uns wurde signalisiert, dass an Lösungen gearbeitet wird.

Ihre Zahnärztekammer Hamburg

Tipps für den Alltag in der Praxis:

Grundsätzlich müssen alle Auszubildenden zunächst die Arbeitswelt und ihre Regeln kennenlernen. Sprache und kulturelle Unterschiede können dazu führen, dass einige Sachverhalte erst näher erläutert werden müssen.

- Steuer-ID, Sozialversicherungsnummer, Krankenkasse

- Pünktlichkeit
- Verhalten bei Krankheit (AU)
- Digitalen Ausbildungsnachweis führen
- Geschlechterrollen

Vereinfachte Sprache:

- Kurze Sätze, eine Aussage pro Satz
- Einfache und kurze Wörter
- Abkürzungen erklären
- Piktogramme, Bilder, kleine Handbücher, Wörterbücher
- Erstellen von Vokabellisten mit beruflichen Alltagsbegriffen

Kommunikation und Unterstützung:

- Feste Ansprechperson in der Praxis benennen
- Begleitung anbieten bei beruflichen oder privaten Problemen (z.B. Terminvereinbarung bei der Ausländerbehörde)
- Regelmäßiger Austausch mit der Berufsschule
- Offen kommunizieren: Fragen stellen und zuhören; interkultureller Austausch
- Zeit nehmen und diese fest einplanen
- Freizeit gestalten (z.B. Sportverein, Kultur etc.)
- Sprachkurse, Nachhilfekurse



Bundesfinanzhof stärkt Freiberuflichkeit in zahnärztlichen Personengesellschaften

Mit Urteil vom 04.02.2025 zum Aktenzeichen VIII R 4/22 hat der Bundesfinanzhof eine richtungsweisende Entscheidung getroffen

Geklagt hatte eine zahnärztliche Partnerschaftsgesellschaft. In dieser waren mehrere Zahnärzte Gesellschafter; einem Seniorpartner oblag die kaufmännische Führung und die Organisation der zahnärztlichen Tätigkeit des Praxisbetriebs. Dieser Gesellschafter war lediglich in einem sehr geringen Umfang als Zahnarzt tätig (er beriet in dem steuerlichen Veranlagungsjahr lediglich fünf Patienten konsiliarisch); überwiegend regelte er die organisatorischen Abläufe in der Praxis, wie beispielsweise Personalangelegenheiten, Vertretung gegenüber KVV und ZÄK, Instandhaltung Betriebsvermögen.

Das zuständige Finanzamt und auch das erstinstanzliche Finanzgericht stuften die gesamten Einkünfte der Gesellschaft als gewerblich ein. Es wurde der Grundsatz angewendet: Bei mehreren Personen, die sich zur Ausübung freiberuflicher Tätigkeiten verbunden haben, muss jede Person die Anforderungen an die Freiberuflichkeit erfüllen (freiberufliche Einkünfte nach § 18 EStG). Erfüllt eine Person die Voraussetzungen nicht, besteht die Gefahr, dass nach der sog. „Abfärbetheorie“ die gewerblichen Umsätze einer Person auch die aller übrigen Freiberufler „infizieren“ kann und somit sämtliche Umsätze vom Finanzamt als gewerblich eingestuft werden. Da vorliegend der genannte Seniorpartner fast ausschließlich organisatorisch tätig war und keine Behandlungsleistungen als Zahnarzt mehr erbrachte, ging das Finanzamt davon aus, dass dieser Gesellschafter keine freiberufliche (zahnärztliche) Tätigkeit ausübe, sondern einer gewerblichen Tätigkeit, nämlich einer kaufmännischen Tätigkeit, nachgehe und damit sämtliche Einkünfte der zahnärztlichen Gesellschaft als gewerbliche Einkünfte einzustufen wären.

Diese Auffassung wurde vom Bundesfinanzhof nicht bestätigt. Die Partnerschaftsgesellschaft legte erfolgreich Revision gegen die vorinstanzliche Entscheidung ein. Es wurde durch Urteil festgestellt, dass die Zahnarztpraxis auch weiterhin unter Berücksichtigung der (überwiegend organisatorischen) Tätigkeit des Seniorpartners freibe-

rufliche Einkünfte erziele. Die freiberufliche Tätigkeit ist nach den Ausführungen des Bundesfinanzhofes durch die unmittelbare, persönliche und individuelle Arbeitsleistung des Berufsträgers geprägt, d.h. jeder Gesellschafter müsse die Hauptmerkmale eines freien Berufs in seiner Person verwirklichen. Erforderlich sei danach aber nicht, dass jeder Gesellschafter in allen Unternehmensbereichen leitend und eigenverantwortlich tätig sei und an jedem Auftrag mitarbeitet. Einen Mindestumfang der Tätigkeit sieht das Gesetz nicht vor. Vorliegend ließ das Gericht es daher auch ausreichen, dass ein Zahnarzt seine berufliche Tätigkeit entfaltet, die allgemein mit dem

Berufsbild des Zahnarztes in Verbindung gebracht werde. Dazu gehört auch die kaufmännische Führung und Organisation einer zahnärztlichen Praxis/Gesellschaft. Dieses ist ausreichend für den Ausdruck der freiberuflichen Mit- und Zusammenarbeit in der zahnärztlichen Praxis und der Teilnahme an der praktischen Arbeit.



Die Entscheidung des Bundesfinanzhofes ist zu begrüßen. Hierdurch wird das Risiko der Gewerblichkeit in Praxen, die durch Personengesellschaften betrieben werden, deutlich reduziert. Die arbeitsteilige Tätigkeit von Zahnärzten in einer Gesellschaft wird gestärkt. Das Gericht erweitert den Begriff der Freiberuflichkeit durch die Anerkennung von administrativen Tätigkeiten als Teil der freien Berufsausübung. Für die Fortentwicklung von Praxisstrukturen – jenseits der Gründungen von Kapitalgesellschaften in der Rechtsform der GmbH – hilft dieses künftig, die Tätigkeitsbereiche von Gesellschaftern definieren und abgrenzen zu können.

Dennoch: Jede Ausübung von Tätigkeiten innerhalb von freiberuflichen Gesellschaften ist durch den Steuerberater der Gesellschaft individuell zu betreuen, um negative Entscheidungen der Finanzverwaltungen zu verhindern!

*Dr. Katja Paps
nexus.rechtsanwälte*



Terminzettel

Die Terminzettel sind mit Ihrer Praxisanschrift bedruckt und frei von Fremdwerbung. Sie können zwischen verschiedenen Farben und Layouts wählen oder Ihr eigenes Logo verwenden.

Weitere Motive finden Sie auch auf unserer Webseite: www.hfw-verlag.de.

Originalformat: DIN A7 (105 x 74 mm).

Dr. Petra Petersen
Zahnärztin
Magdalensstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37

Ihr nächster Termin:

Tag	Datum	Uhrzeit
Mo Di Mi Do Fr Sa		

Zur nächsten Behandlung bitte mitbringen:

☐ Gesundheitskarte ☐ Bonusheft ☐ Röntgenpass

Termine bitte einhalten oder mindestens 24 Stunden vorher absagen!

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalensstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de

Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

☒ Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig.

☐ Gesundheitskarte bitte mitbringen.

☐ Bonusheft bitte mitbringen.

☐ Heil- und Kostenplan bitte mitbringen.

☐ Röntgenpass bitte mitbringen.

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalensstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81
Telefax (0 40) 8 39 13 37
E-Mail: info@hfw-verlag.de

Ihr nächster Termin:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	um	Uhr

☒ Falls Sie einen Termin absagen müssen, benachrichtigen Sie mich bitte rechtzeitig.

☐ Gesundheitskarte bitte mitbringen.

☐ Bonusheft bitte mitbringen.

☐ Heil- und Kostenplan bitte mitbringen.

ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Rolf Petersen
Magdalensstieg 23
20200 Hamburg
Tel. 040 - 839 17 81
www.hfw-verlag.de

IHRE NÄCHSTEN TERMINE

TAG	DATUM	UHRZEIT

Bitte mitbringen

☐ Heil- und Kostenplan ☐ Gesundheitskarte

Wenn Sie einen Termin nicht einhalten können, sagen Sie uns bitte mindestens 24 Stunden vorher Bescheid.

15 % Rabatt mit Code HZB-1125 (bis 30.11.25) • www.hfw-verlag.de

Zahnschemastempel

Die Zahnschemastempel sind als Holzstempel und Stempelautomat lieferbar. Die Kissenfarbe der Stempelautomaten ist schwarz. Weitere Stempel finden Sie auf unserer Webseite: www.hfw-verlag.de.

FDI-Schema 01 • Format: 67 x 24 mm

18 17 16 15 14 13 12 11	21 22 23 24 25 26 27 28
55 54 53 52 51	61 62 63 64 65
85 84 83 82 81	71 72 73 74 75
48 47 46 45 44 43 42 41	31 32 33 34 35 36 37 38
Zahnst. ☐ Mu ☐ PA ☐	

FDI-Schema 08 • Format: 67 x 24 mm

18 17 16 15 14 13 12 11	21 22 23 24 25 26 27 28
55 54 53 52 51	61 62 63 64 65
85 84 83 82 81	71 72 73 74 75
48 47 46 45 44 43 42 41	31 32 33 34 35 36 37 38
Zst. ☐ Mu ☐ Datum	

PSI Tabelle • Format: 48 x 22 mm

S1 16	S2 11	S3 26
S4 46	S5 31	S6 36

Zsigmondy 06 • Format: 67 x 23 mm

8 7 6 5 4 3 2 1	1 2 3 4 5 6 7 8
VIVIII III	I IIII IVV
VIVIII III	I IIII IVV
8 7 6 5 4 3 2 1	1 2 3 4 5 6 7 8

FDI-Schema 05 • Format: 67 x 17 mm

18 17 16 15 14 13 12 11	21 22 23 24 25 26 27 28
55 54 53 52 51	61 62 63 64 65
85 84 83 82 81	71 72 73 74 75
48 47 46 45 44 43 42 41	31 32 33 34 35 36 37 38

Zahnschemastempel. Alle Preise in € netto

Ausführung	1 Stück
Holzstempel	19,60
Stempelautomat	39,60

Motiv-Recallkarte

Die Recall-Postkarte erhalten Sie auf Wunsch mit Druck der Praxisanschrift und Ihren Sprechzeiten.

Gern übernehmen wir auch Ihr Praxislogo oder passen die Postkarte farblich an Ihre Praxis an.

Weitere Motive finden Sie auf unserer Webseite: www.hfw-verlag.de.

Originalformat: 148 x 105 mm (DIN A6)

Dr. Rolf Petermann
Zahnarzt
Magdalensstieg 23
20200 Hamburg
Telefon (0 40) 8 39 17 81

Sprechzeiten:
Montag / Donnerstag 13.00 – 19.00 Uhr
Dienstag / Mittwoch 7.00 – 14.00 Uhr
Freitag 7.00 – 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,

Ihre nächste zahnärztliche Kontrolluntersuchung / Individualprophylaxe sollte demnächst erfolgen.

Deshalb möchten wir mit Ihnen rechtzeitig einen Termin vereinbaren.

Bitte setzen Sie sich während unserer Sprechzeiten mit uns in Verbindung.

Herzliche Grüße
Ihre Zahnarztpraxis

Unser Vorsorge-Service

☒ Nicht vergessen: Gesundheitskarte, Bonusheft

Ausführungen für RECALL-Karten mit und ohne Praxisanschrift. Alle Preise in € netto

Format/Größe	Ausführung	1000 Stück OHNE Praxisanschrift	1000 Stück MIT Praxisanschrift
DIN A6	280 g/m² Postkartenkarten	107,00	147,90

Tierische Zahnpflegestunde: die besondere Unterrichtseinheit

Zum Tag der Zahngesundheit (25.09.2025) hat die LAJH Hamburger Drittklässler zu einer nicht alltäglichen Unterrichtsstunde in den Tierpark Hagenbeck eingeladen



Eine besondere Unterrichtseinheit: Zahnputzlehrerin Regina Krull von der LAJH erklärt den Schülerinnen und Schülern einer 3. Klasse die Beschaffenheiten von Tiergebissen

Die Sonne strahlte mit den Kindern um die Wette: Zum Tag der Zahngesundheit kamen auf Einladung der LAJH etwa 300 Schülerinnen, um an der Tierischen Zahnpflegestunde teilzunehmen.

Bei schönstem Herbstwetter zeigten die Zahnputzlehrerinnen der LAJH den Kindern, was es mit den tierischen Gebissen auf sich hat: etwa die Reißzähne der fleischfressenden Tiger oder die breiten Kauleisten der vegetarisch lebenden Elefanten. Die Zahnputzlehrerinnen, die liebevoll „Zahnfee“ genannt werden, erklärten den Kindern Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Zähne bei Tigern, Elefanten und Pavianen.

Dabei wurden die Gebisse der Tiere mit dem menschlichen Gebiss verglichen, wobei sich erstaunliche Ähnlichkeiten ergaben. Die Kinder sahen beispielsweise, dass der Pavian sehr ähnliche Zahnformen wie der Mensch hat. Sein Gebiss ähnelt sehr dem menschlichen, da sich die Affen im Prinzip genauso „gemischt“ von Pflanzen und Kleintieren ernähren wie die Menschen. Es ist kein

Gebiss für „Spezialisten“ wie das der Tiger, deren Gebiss sich bedingt durch ihre Nahrung stark vom menschlichen Gebiss unterscheidet.



Die LAJH ist bereits seit 1979 in Hamburg aktiv und trägt Anteil daran, dass Karies bei Kindern in Hamburg rückläufig

ist: „Wir haben allein im abgelaufenen Schuljahr 24/25 mehr als 160.000 Zahnbürsten an Hamburgs Kinder ausgegeben – meist in Verbindung mit Zahnputzunterricht. Den Erfolg der Prophylaxe sehen wir täglich in der zahnärztlichen Praxis: Karies bei Hamburger Kindern ist im Vergleich zu den vergangenen Jahrzehnten rückläufig“,



Regina Krull zeigt den staunenden Schülerinnen und Schülern, dass der Pavian sehr ähnliche Zahnformen wie der Mensch hat



Kammerpräsident und LAJH-Vorsitzende Konstantin von Laffert (l.)

sagt Konstantin von Laffert, Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege Hamburg e. V. (LAJH e. V.) und Präsident der Hamburger Zahnärztekammer.

Die „Tierische Zahnpflegestunde“ veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendzahnpflege Hamburg e. V. zum bundesweiten Tag der Zahngesundheit. Der Tag der Zahngesundheit (25.09.2025) stand in diesem Jahr unter dem bundesweiten Motto „Gesund beginnt im Mund – Superkraft Spucke!“. Deutschlandweit informieren viele Veranstaltungen rund um die Mundgesundheit. Die LAJH nutzt traditionell den Zeitraum rund um den Tag der Zahngesundheit, um auf eigene Angebote zur Jugendzahnpflege aufmerksam zu machen. Den Eintritt der Schüler in den Tierpark unterstützt die LAJH mit jeweils 200 Euro pro Klasse.

Über die Arbeit der LAJH

Die LAJH bietet Vorsorgeprogramme und Unterrichtseinheiten zur Zahnpflege und zu zahngesunder Ernährung in Kindergärten und Schulen. Die LAJH ist ein eingetragener Verein.

Die LAJH wird getragen von den Verbänden und Körperschaften der Hamburger Zahnärzte und Hamburger Krankenkassen. Die LAJH ist in Kindergärten und Schulen tätig.

In allen Bundesländern findet eine zahnmedizinische Gruppenprophylaxe statt (rechtliche Grundlage: §21 im 5. Sozialgesetzbuch (SGB V)). Diese Maßnahmen werden für Kinder und Jugendliche u.a. in Gruppeneinrichtungen wie Krippen, Kindergärten und Schulen durchgeführt. Um nachhaltig die Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern, sind in Hamburg 22 Mitarbeiterinnen der LAJH e. V. sowie Zahnärzte des öffentlichen Gesundheitsdienstes oder Paten-Zahnärzte im Einsatz.



© by atkon.com



AESCUTAX
Steuerberatungsgesellschaft

Steuerberatung statt Steuerverwaltung.

Speziell für Zahnärzte!

Burchardstraße 19 | D - 20095 Hamburg | Tel.: +49 (0) 40 - 767 5883 - 160
Fax: +49 (0) 40 - 767 5883 - 166 | info@aescutax.net | www.aescutax.net

Zahnmedizinische Gutachten im Lichte des Rechts

Zur gemeinsamen Gutachtertagung von Kammer und KZV sind auch in diesem Jahr zahlreiche Gutachter, KZV-Infoliner und Mitglieder des Schlichtungsausschusses sowie zwei Fachberaterinnen der AOK Rheinland/Hamburg erschienen

Die beiden Gutachterreferenten Dr. Christian Buhtz (ZÄK) und Dr. Gunter Lühmann (KZV) eröffneten die Veranstaltung und begrüßten die insgesamt knapp 50 Teilnehmer.

Zu Beginn verabschiedete Dr. Buhtz den langjährigen Referenten Thomas Springer und dankte ihm für seinen Einsatz als Privatgutachter und Gutachterreferent. Ebenfalls verabschiedet, wenn auch bei der Gutachtertagung nicht persönlich anwesend, wurde Dr. Holger Peters, der als Mitglied des Schlichtungsausschusses viele Jahre wertvolle Arbeit und Unterstützung geleistet hat.

Einen kammerinternen Abschied galt es ebenfalls zu würdigen. Nach 33 Jahren Kammerzugehörigkeit in der Patientenberatung und Betreuung und Organisation der Gutachten und Gutachtertagungen wurde Uta Steenhus in den Ruhestand verabschiedet. Dr. Buhtz dankte Uta Steenhus für die gute und zuverlässige Zusammenarbeit, ihre Umsicht und ihren Einsatz.

Im Anschluss begrüßte Dr. Lühmann die zahnärztliche Kollegin Dr. Ferhat Doost als neue KZV-Gutachterin.

Nach den organisatorischen Themen übergaben Dr. Buhtz und Dr. Lühmann das Wort an Rechtsanwältin Dr. Katja Paps, die sich als neue Justitiarin der Zahnärztekammer Hamburg vorstellte und somit die Nachfolge des 2024 in den Ruhestand verabschiedeten Rechtsanwalts Sven Hennings übernahm.

Dr. Paps hielt einen Vortrag zum Thema „Zahnmedizinische Gutachten im Lichte des Rechts“ und erläuterte zunächst die verschiedenen Arten von Gutachten. Neben wichtigen Rechtsgrundlagen klärte Dr. Paps über Gutachten im gerichtlichen Prozess auf, sowie die Rolle des Gutachters und der Sachverständigenauswahl. Es folgten Hinweise zur Beantwortung von konkreten Beweisfragen sowie zum Umgang mit Mängeln im

Beweisthema und der daraus resultierenden Hinweispflicht des Sachverständigen an das Gericht bei Lücken, Ungereimtheiten oder Unverständlichem.



Die versierte Anwältin für Medizinrecht, Dr. Katja Paps, referierte über wichtige Rechtsgrundlagen und klärte über Gutachten im gerichtlichen Prozess auf

Zur Sprache kamen auch die Pflichten des Sachverständigen, angefangen von Objektivität und Neutralität bis hin zur Eigenverantwortlichkeit und den Fristen bei der Gutachtenerstellung.

In Bezug auf die Nutzung von KI im Zusammenhang mit der Erstellung von Gutachten verwies Dr. Paps auf die Beachtung des Datenschutzes und appellierte an die Eigenverantwortlichkeit des Sachverständigen, die Ergebnisse auf Richtigkeit zu überprüfen.

Auch Gutachten im Schlichtungsverfahren sowie deren rechtliche Einordnung gemäß Hamburger Schlichtungsordnung waren Thema des Vortrags.

In der nach der Hälfte des Vortrags eingeplanten Pause gab es für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die gern genutzte Möglichkeit, sich bei einer kleinen Stärkung dem kollegialen Austausch und fachlichen Gesprächen zu widmen.

Im zweiten Teil der Veranstaltung thematisierte Dr. Paps den Aufbau des Gutachtenwesens im vertragszahnärztlichen Bereich. Dabei wurden die rechtlichen und vertraglichen Anforderungen sowie die inhaltliche Gestaltung bei Planungs- und Mängelgutachten erörtert. Festgehalten wurde, dass das Beibringen geeigneter Unterlagen sowie die Dokumentation der Befundungen und Diagnosen durch die behandelnden Praxen unerlässlich sind. Im Planungsgutachten und besonders im Mängelgutachten ist dies, wie im Sachverständigengutachten bei Gericht, ein stark beeinflussender Faktor der Qualität und des Ergebnisses.

Dr. Paps beschreibt zum Abschluss ihres Vortrages die Akzeptanz des Obergutachtenverfahrens als sehr hoch.

Denn aus ihrer Einschätzung heraus hilft es, eine gerichtliche Auseinandersetzung überwiegend zu vermeiden. Zudem bestätigt die KZV die relativ stabile und geringe Zahl der Obergutachten in den letzten Jahren, was auch als Qualitätsmerkmal für die vorinstanzlichen Planungs- und Mängelgutachten gelten kann.

Zum Abschluss der Veranstaltung informierte Dr. Lühmann über allgemeine und aktuelle Themen aus dem Bereich der Vertragsgutachten. Er rief die anwesenden Gutachter dazu auf, zur Gewinnung neuer Gutachter und Gutachterinnen gerne Empfehlungen auszusprechen. Da besonders die Frequenz und die Belastung durch die bleibend hohe Anzahl an Planungsgutachten auch in diesem Jahr wieder sehr groß ist, sind eine gute Organisation und Unterlagenbereitstellung unerlässlich für die Gutachterpraxen geworden.

Dr. Lühmann kündigt dazu an, dass das Informationsblatt für die von der terminierten Begutachtung betroffenen Behandlerpraxen aktuell einer Überarbeitung unterzogen wird. Ziel ist es, diesen Praxen in leicht erfassbarer Form und deutlicher als zuvor die notwendige Mitarbeit in der Vorbereitung abzufordern.

Dr. Buhtz berichtet, dass die Anzahl der Privat- und Gerichtsgutachten im Vergleich zum Vorjahr von insgesamt 82 Fällen 2023 auf 79 Fälle 2024 leicht gesunken sei.



Dr. Christian Buhtz (l.), Dr. Katja Paps und Dr. Gunter Lühmann (KZV)

Zum Abschluss der Veranstaltung konnten die Teilnehmer in einer offenen Fragerunde mit den Referenten in Gespräche gehen, bevor Dr. Buhtz und Dr. Lühmann sich von allen Teilnehmern verabschiedeten und ihnen für ihr Kommen dankten. Ein herzlicher Dank galt auch Frau Dr. Paps für ihren Vortrag.

Mit der Aussicht und der Vorfreude auf die nächste Gutachtertagung im vierten Quartal 2026 wurden die Teilnehmer in den wohlverdienten Feierabend entlassen.

Delegiertenversammlung 8/19

Der Präsident hat die Delegiertenversammlung zur ihrer Sitzung 8/19 eingeladen auf

Montag, 01.12.2025, 19:00 Uhr,

AlsterCity, Weidestraße 122b, 22083 Hamburg,
im Veranstaltungsraum Ärztekammer in der 13. Etage.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Fragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung 7/19 der Delegiertenversammlung vom 18.06.2025
4. Haushalt der Zahnärztekammer Hamburg
7. Verschiedenes

Die Sitzung ist für die Mitglieder der Zahnärztekammer Hamburg öffentlich.

Wer als Zuhörer teilnehmen möchte, wird gebeten, sich spätestens zum Sitzungstag mittags schriftlich oder telefonisch unter 73 34 05-11 oder -12 im Sekretariat anzumelden.

LOHNBÜRO
Siegmund

www.lohn-siegmund.de

Ihr Kompetenzpartner in Sachen Lohn & Gehalt

Lohn- & Gehaltsabrechnungen für alle Unternehmensgrößen

- ✓ Preiswert
- ✓ Alle Auswertungen
- ✓ Alle Bescheinigungen

Tel.: 040 | 611 999 21
Fax: 040 | 611 999 19
info@lohn-siegmund.de

4. Hamburger Update Zahnheilkunde

Im ausgebuchten Saal des Steigenberger Hotels Treudelberg wurde mal wieder deutlich gemacht, wie vielseitig unser Lieblingsfach Zahnmedizin ist und wie viel Medizin am Zahn so dranhängt. Es ist auch jedes Mal wieder erstaunlich, wie viel ernsthaft Neues es noch zu vermitteln gibt. Manches dagegen ist vielleicht nicht ganz neu, aber für alle wichtig und nicht immer präsent. Hier tut Wiederholung gut. Die Referentin und die Referenten wurden angehalten, sich nicht über ihr/sein Lieblingsthema auszulassen, sondern die Neuigkeiten herauszuarbeiten und zu beleuchten. Nicht immer ganz einfach, kennt sich die Wissenschaft doch meistens nur im eigenen Lieblingsthema am besten aus.

Der Vortrag von Prof. Schliephake aus Hannover zum Thema „Allgemeinmedizin – Polymedikation, Polymorbidität“ machte auf die Schwierigkeiten bei zahnärztlichen Verordnungen



Einen Tag volles Programm im Zeichen der Zahnheilkunde: Experten der Zahnmedizin teilen jeweils in 45 Minuten ihr Wissen und beantworten im Nachgang Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Wissensvermittlung, Ausstellung und Netzwerken: Das Hamburger Update Zahnmedizin wird sehr gut von den Zahnärztinnen und Zahnärzten besucht

von Antibiotika und Schmerzmedikamenten für eine zunehmend alternde Bevölkerung aufmerksam. Wechsel- und Nebenwirkungen, Abbauewege, Nutzen vs. Schaden. Damals in der Pharma-Vorlesung vielleicht trockenes Brot, im Patientenalltag wichtig für Gesundheit und Wohlbefinden und gelegentlich auch lebensentscheidend.

Dr. Maximilian Dobbartin M.Sc. aus Frankfurt hat ein interessantes Konzept zur indirekten ästhetischen Seitenzahnversorgung vorgestellt. Seitenzahnfüllungen extraoral zu modellieren mit anatomisch korrekten Approximarräumen ... das hat schon was. Bei ZTM Josef Schwaiger aus München ging es danach um digital hergestellte Prothesen: „Vom Datensatz zum Zahnersatz“ ist sein Motto und wir wurden in die Welt von gefrästen Monoblöcken, gedruckten Multimaterial-Arbeiten und Face-Scans via Handy-App eingeführt.

Dr. Sonja Sälzer aus Hamburg war gerade frisch zurück von einem internationalen Consensus-Meeting und ließ uns an den neuesten Erkenntnissen von drei Tagen Interdentaltalraumpflege teilhaben. Ausreden werden danach nicht mehr zugelassen: Alte Menschen, junge Menschen und alle dazwischen,

Rezessionen, Teleskope, Gingivitis, Periimplantitis ... - für alles und jeden gibt es das richtige Hilfsmittel. Selbst die Munddusche (in modern) erlebt derzeit ein Revival in ausgewählten Indikationen.

Dr. Clemens Bargholz aus Hamburg sprach zum Thema Hype und Sinn in der Endodontie, Dr. Daniel Weber aus Marburg über Diagnostik und Diagnosen von Kieferfunktionsstörungen. Auch für die beiden letzten Vorträge des Tages blieben die Plätze erstaunlich gut gefüllt. Dr. Morse Bayadse aus Mainz sprach über neue Behandlungsansätze in der Implantologie und Dr. Thorsten Grande über kieferorthopädische Bisshebungen im Erwachsenengebiss.

Zusammenfassung: Professoren und Publikum plauderten und philosophierten über Pillen, Prothesen, Polymorbiditäten, Periimplantitis, Pharma, Protrusion, Parodontitis und Prophylaxe – und natürlich über Prävention, Patienten und Praxisrealität.

Dr. Julia Tehsmer

KBV und KZBV feiern gemeinsam 70-jähriges Bestehen

Seit 70 Jahren übernehmen die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) als Partner der Selbstverwaltung Verantwortung und bringen ihre Expertise und Erfahrung in die Versorgung ein. Auf diese Weise gestalten sie ein Gesundheitssystem, das unabhängig und patientennah ist und allen Menschen Zugang zu einer hochwertigen (zahn-)medizinischen Versorgung bietet.



Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) und die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) feiern gemeinsam das jeweils 70. Jubiläum mit einem Festakt in Berlin

Die Menschen in Deutschland profitieren somit von der besonderen Sachnähe der Selbstverwaltung zum Versorgungsgeschehen. Ihnen wird eine bestmögliche und nachhaltige (zahn-)medizinische Versorgung gewährleistet, die auf einem starken und zugleich sensiblen Vertrauensverhältnis zwischen (Zahn-)Arzt und Patient basiert – frei von ökonomischen Interessen. Die Selbstverwaltung ist damit auch Ausdruck von Gemeinwohlorientierung und zudem ein Schutz gegen staatliche Überzentralisierung.

Dr. Andreas Gassen, Vorstandsvorsitzender der KBV: „Das Prinzip einer unabhängigen Berufsausübung vor dem Hintergrund einer eigenständigen Selbstverwaltung ist grundlegend für eine freie Gesellschaft. In Deutschland stützen daher zwei Säulen den hohen Standard des Gesundheitssystems: Unabhängigkeit und Expertise. Weisungsunabhängig entscheiden die ärztlichen und psychotherapeutischen Kolleginnen und Kollegen über die Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten. Auf diese Weise entsteht ein starkes und sensibles Vertrauensverhältnis, das es zu schützen gilt. Elementare Voraussetzungen hierfür sind das Prinzip der freiberuflichen Berufsausübung – vornehmlich in inhaberge-

fürten Praxen – und eine funktionierende Selbstverwaltung. Dafür setzt sich die KBV gemeinsam mit ihren Selbstverwaltungspartnern ein.“

Martin Hendges, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Seit sieben Jahrzehnten zeigen wir erfolgreich: Die Selbstverwaltung ist krisenfest, verantwortungsbewusst und versorgungsnah. In dieser Zeit haben wir eine Vielzahl von Versorgungskonzepten aus dem Berufsstand heraus entwickelt und so als Selbstverwaltung einen zentralen Beitrag zur Patientenversorgung geleistet. Mit unserem auf Prävention ausgerichteten Versorgungsansatz haben wir die Mundgesundheit der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stetig und nachhaltig verbessert. Damit ist es uns gelungen, den Anteil an den GKV-Gesamtausgaben für vertragszahnärztliche Leistungen – trotz Ausweitung des Leistungskatalogs – deutlich zu reduzieren. Das Fundament für diesen Erfolg bilden die inhabergeführten Praxen. Daher wird sich die KZBV auch in den kommenden Jahrzehnten mit aller Kraft dafür einsetzen, Niederlassung und Freiberuflichkeit zu stärken, um die zahnmedizinische Versorgung zukunftsfest zu machen.“

Selbstverwaltung grundlegend für freie Gesellschaft

Die Selbstverwaltung arbeitet mit Nachdruck daran, die hochgeschätzte ambulante (zahn-)medizinische Versorgung flächendeckend zu erhalten. Umso wichtiger sei es, sich auch bei der zukünftigen Ausgestaltung des Gesundheitssystems auf die Werte der Selbstverwaltung zu besinnen, so die Vorsitzenden. Sie appellieren an die Politik, gemeinsam weiterhin Verantwortung zu übernehmen, die Strukturen nachhaltig zu stärken und der Selbstverwaltung somit die notwendige Freiheit für ein gerechtes, menschliches und demokratisch stabiles Gesundheitswesen zu geben.

Zugleich warnen Gassen und Hendges, dass jede Schwächung der Selbstverwaltung am Ende immer zulasten der Versorgung geht. Um die Selbstverwaltung und die mit ihr verbundenen Werte zu bewahren, seien verlässliche Rahmenbedingungen, die es erlauben, die Menschen hierzulande ohne überbordende Regulierung zu versorgen, essenziell. Nur ein klares, uneingeschränktes Bekenntnis zu einer dezentralen Gesundheitsversorgung sichere den Schutz der flächendeckenden hochwertigen (zahn-)medizinischen Versorgung.

KBV und KZBV feiern ihr 70-jähriges Bestehen im Rahmen einer Festveranstaltung und haben anlässlich des Jubiläums ein gemeinsames Positionspapier veröffentlicht

Selbstverwaltung weiterdenken: Positionspapier zum 70-jährigen Bestehen von KBV und KZBV veröffentlicht

Unabhängig, patientennah und effizient – das zeichnet die Selbstverwaltung aus. Im Rahmen ihres 70-jährigen Bestehens bekräftigen die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) sowie die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) ihre eigenständige Rolle im Gesundheitswesen und die gesamtgesellschaftliche Bedeutung einer starken Versorgung der Patientinnen und Patienten. Mit einem aktuellen Positionspapier wenden sie sich an die Politik. Wir dokumentieren die sieben Thesen im Wortlaut.

Gestalten statt verwalten

Unsere Stärke liegt in der Verbindung von Praxiswissen und wissenschaftlichem Fortschritt. Wir erkennen Versorgungsbedarf früh und entwickeln passgenaue, innovative Maßnahmen – sei es in der Prävention, Digitalisierung oder neuen Versorgungsformen. Damit gestalten wir Gesundheit – aus der Versorgung für die Versorgung.

Partnerschaft auf Augenhöhe

Politik agiert in Legislatur- und Wahlperioden – Selbstverwaltung denkt in Generationen der Versorgungssicherheit. Für nachhaltiges Agieren braucht es daher verlässliche Rahmenbedingungen, planbare Strukturen und das Vertrauen in unsere Expertise. Wir erwarten von der Politik frühzeitige Einbindung – nicht kurzfristige Alleingänge.

Fortschritt sichern – für alle

Medizinischer Fortschritt darf kein Privileg sein. Wir setzen auf evidenzgestützte sowie datenbasierte Entscheidungen, um Innovationen flächendeckend verfügbar zu machen – unabhängig von sozialen, regionalen oder wirtschaftlichen Unterschieden.

Verantwortung in Zeiten des Wandels

Selbstverwaltung trägt nicht nur Verantwortung für die Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie deren Praxispersonal, sondern auch für die Patientenversorgung. Demografischer Wandel, wirtschaftliche Unsicherheiten und geopolitische Krisen – die großen Herausforderungen unserer Zeit – erfordern: spürbaren Bürokratieabbau, nachhaltige und belastbare Strukturen sowie einen gestärkten Fokus auf Prävention.

Vielfalt leben

Eine starke Selbstverwaltung braucht vielfältige Perspektiven. Daher liegt eine der zentralen Zukunftsaufgaben darin, das Interesse junger Ärztinnen und Ärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie junger Zahnärztinnen und Zahnärzte an einem Engagement in der Selbstverwaltung zu wecken und sie auf ihrem Weg in die vielfältigen Gremien zu unterstützen und zu fördern – so bleibt Selbstverwaltung lebendig und legitim.

Freiberuflichkeit als Basis

Freiberuflichkeit garantiert fachliche Unabhängigkeit, persönliche Verantwortung und Gemeinwohlorientierung – Basis für Vertrauen und Kontinuität in der Versorgung. Wir setzen uns für Bedingungen ein, die den Weg in die Niederlassung attraktiv machen.

Selbstverwaltung stärkt Demokratie

Ein stabiles, freiheitliches Gesundheitswesen ist Teil des demokratischen Fundaments. Wo Versorgung funktioniert, wächst das Vertrauen in Staat und Gesellschaft. Wo sie misslingt, entstehen Lücken, die extremistische Kräfte nutzen. Selbstverwaltung ist grundlegend für eine freie Gesellschaft.

10. Alumni-Tage UKE: Klimawandel und Infektion

Das UKE lädt herzlich zu den 10. Alumni-Tagen am 7. und 8. November 2025 in das Erika-Haus (W29) ein

Unbeständiges Wetter, Starkregenereignisse und Temperaturextreme gelten als sichtbare Indikatoren des fortschreitenden Klimawandels. Eine bislang unzureichend berücksichtigte, jedoch essenzielle Dimension sind die gesundheitlichen Auswirkungen, insbesondere im Bereich der Infektionsprävention und -kontrolle.

Die Dynamik klimabedingter Veränderungen führt zu einer beschleunigten Verschiebung von Infektionsmustern übertragbarer Erkrankungen, wodurch die Gefahr entsteht, dass die adaptiven Kapazitäten von Gesundheitssystemen mit diesen Entwicklungen nicht Schritt halten können.

In diesem Kontext kommen der medizinischen Versorgung sowie der klinisch-epidemiologischen Forschung zentrale Rollen zu. Es bedarf vorausschauender Strategien, um Surveillance, Diagnostik und Prävention unter sich wandelnden ökologischen Rahmenbedingungen resilient zu gestalten.

Die Hamburger Medizin- und Forschungslandschaft ist in diesem Spannungsfeld in besonderer Weise positioniert. Ihre historisch gewachsene Rolle als internationale Hafenmetropole mit kontinuierlicher Exposition gegenüber global zirkulierenden Pathogenen – einschließlich importierter Infektionskrankheiten – hat die Entwicklung einer leistungsfähigen Tropenmedizin und infektiologischen Expertise maßgeblich geprägt. Diese etablierten Strukturen bilden heute eine tragfähige Grundlage für den Umgang mit den Herausforderungen eines sich wandelnden globalen Infektionsgeschehens. Das Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) steht gemeinsam mit seinen klinischen und wissenschaftlichen Partnerinstitutionen im Zentrum der dynamischen Entwicklungen zwischen den vielfältigen Herausforderungen des modernen Krankenhausbetriebs. Diese reichen von klimatechnischen und wasserhygienischen Anpassungserfordernissen über mikrobiologische Resistenzscreenings bei Patientenaufnahmen bis hin zu Isolationsstrategien, Impfstoffentwicklung und molekularer Strukturanalyse mikrobieller Antibiotikaresistenzen.

Als Alumni-Verein ist es uns ein zentrales Anliegen, Ihnen vertiefte Einblicke in diese komplexen und interdisziplinären Zusammenhänge zu ermöglichen. Mit dem diesjährigen Programm sprechen wir eine breite Zielgruppe an: von Studierenden über die aktiven Mitarbeitenden aller Fachbereiche des UKE bis hin zu unseren Ehemaligen. Wir hoffen auf Ihr reges Interesse und freuen uns auf Ihre Teilnahme und den kollegialen Austausch.

10. Alumni-Tage: Klimawandel und Infektion, (Stand: 15.09.2025)

Freitag, 7. November 2025

- | | |
|-----------|--|
| 14:30 Uhr | Anmeldung im Gartensaal des Erika-Hauses
Musik |
| 15:00 Uhr | Begrüßung: M. Westphal |
| 15:10 Uhr | Grußworte:
Arck/Guse: Infektionsforschung des UKE |
| 15:20 Uhr | R. Luehken: Klimaprognosen für
Norddeutschland: Auswirkungen auf
Stechmückenpopulationen und assoziierte
Krankheitserreger |
| 15:40 Uhr | J. Schmidt-Chanasit: Vektorübertragene
Infektionen und Klimawandel
Epidemiologische Trends und neue
Präventionsansätze |
| 16:00 Uhr | P. Shamsrizi: Klima- und Gesundheits-
kommunikation: Vom Wissen zum Handeln |
| 16:20 Uhr | Musikalisches Intermezzo und Pause |
| 16:50 Uhr | M. Addo: Reaktion oder Vorbeugung:
Wann wogegen impfen? |
| 17:10 Uhr | B. Ondruschka: Infektionen und ihre Folgen:
Die Rolle der Sektionspathologie |
| 17:30 Uhr | K. Grünewald: Einblicke in die
Strukturwelten neu auftretender Pathogene |
| 17:50 Uhr | Roundtable Diskussion:
Gesundheitsversorgung: Sind wir in
Hamburg vorbereitet?
mit: S. Schmiedel (UKE, Infektiologie),
M. Boldt (HPHC), B. Wulff (Ärztekammer) |
| 18:20 Uhr | Pause |
| 18:45 Uhr | Festvortrag Markus Hedrich:
Was die Schiffe bringen: Ein Welthafen und
die Entwicklung der Tropenmedizin |
| 19:15 Uhr | Get-together |

Samstag, 8. November 2025

- | | |
|-----------|--|
| 09:00 Uhr | J. Knobloch: Herausforderungen des
Klimawandels für die Krankenhaushygiene |
| 09:20 Uhr | H. Rohde: Climate Change, Global
Pathogens: Neue Anforderungen an die
Diagnostik |
| 09:40 Uhr | S. Bühler: Meldewesen, Register,
Alarmierung und Datenschutz |
| 10:00 Uhr | F. Dzikowski: UKE auf dem Weg
der Nachhaltigkeit: Zukünftige
Herausforderungen |
| 10:20 Uhr | A. Guse et al: Tropenmedizin in
Europa? |
| 10:40 Uhr | Zusammenfassung und Schlussworte |

Fortbildung Zahnärztinnen/Zahnärzte November 2025

Weisheitszahnentfernung Prof. Dr. Dr. Martin Gosau, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40672 CHIR Termin: 05.11.2025 Gebühr: 205 Euro
Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 48 StrlSchV mit Erfolgskontrolle Dr. Jan Bregazzi, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22529 Hamburg	Kurs-Nr.: 70126 RÖ Termin: 05.11.2025 Gebühr: 105 Euro
GOZ kurz & knackig - Basic Implantologie - ONLINE - Ihre intensive Abrechnungsstunde am Abend Birthe Gerlach, Neu Wulmstorf Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 21336 PRAXISF Team Termin: 06.11.2025 Gebühr: 85 Euro
Patienten mit Special Needs in der zahnärztlichen Praxis - erkennen, verstehen, behandeln Prof. Dr. Andreas Filippi, Basel Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online-Seminar	Kurs-Nr.: 21335 INTER Team Termin: 07.11.2025 Gebühr: 190 Euro
Der Zahnarzt als Unternehmer - BWL für Zahnmediziner Francesco Tafuro, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20146 PRAXISF Termin: 12.11.2025 Gebühr: 165 Euro
Nichtchirurgische PA Therapie in der Praxis: Praktischer Arbeitskurs zur Wurzeloberflächenbearbeitung mit Kürette, Ultraschall und Pulverstrahl Prof. Dr. Gregor Petersilka, Würzburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21331 PARO Team Termin: 14.11.2025, 15.11.2025 Gebühr: 490 Euro
Yoga - ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation Dr. Johanna Lemcke, Hamburg Ort: Zahnärztliche Fortbildung im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 40670 INTER Termin: 15.11.2025 Gebühr: 240 Euro
Planungsseminar Gussklammernverankerter Zahnersatz Prof. Dr. Klaus Böning, Dresden Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 20149 PROTH Termin: 19.11.2025 Gebühr: 180 Euro
Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen - Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin Dr. Andreas Schwartz, Hamburg / Dr. Michael Hartmann-Sell, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21333 INTER Team Termin: 19.11.2025 + 26.11.2025 Gebühr: 110 Euro
Erfolgreich und nachhaltig Mitarbeitende gewinnen und motivieren - auch in Zeiten des Fachkräftemangels Dr. Marc Elstner, München Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online-Seminar	Kurs-Nr.: 21339 PRAXISF Team Termin: 19.11.2025 Gebühr: 130 Euro
GOZ kurz & knackig - Basic konservierende Leistungen - ONLINE - Ihre intensive Abrechnungsstunde am Abend Birthe Gerlach, Neu Wulmstorf Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online Seminar	Kurs-Nr.: 21337 PRAXISF Team Termin: 20.11.2025 Gebühr: 85 Euro
Erfolgreich und nachhaltig Mitarbeitende gewinnen und motivieren - auch in Zeiten des Fachkräftemangels Dr. Marc Elstern, München Ort: Zahnärztliche Fortbildung der ZÄK Hamburg, Online-Seminar	Kurs-Nr.: 21339 PRAXISF Team Termin: 19.11.2025 Gebühr: 130 Euro
Das Geheimnis erfolgreicher Körpersprache - Die wortlose Kommunikation richtig verstehen und einsetzen Sabine Nemec, Langenselbold Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21328 INTER Team Termin: 21.11.2025 Gebühr: 165 Euro
Dental English - Treating the Patient Sabine Nemec, Langenselbold Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21327 INTER Team Termin: 22.11.2025 Gebühr: 220 Euro
Prävention von Rückenproblemen in der Zahnarztpraxis Dietlinde Beerbom, Stadthagen Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 21334 INTER Team Termin: 26.11.2025 Gebühr: 185 Euro
Notfälle in der zahnärztlichen Praxis, lebensrettende Sofortmaßnahmen - Teamwork: Zahnarzt und Mitarbeiterin Dr. Andreas Schwartz, Hamburg / Dr. Michael Hartmann-Sell, Hamburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 21342 INTER Team Termin: 26.11.2025 Gebühr: 110 Euro
Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie PD Dr. Dr. Henning Hanken, Hamburg Ort: Asklepios Klinik Nord - Heidberg, Tangstedter Landstraße 400, 22417 Hamburg	Kurs-Nr.: 31038B CHIR Termin: 26.11.2025 Gebühr: 210 Euro
Endodontische Notfälle im Griff Dr. Johannes Cujé, Hamburg / Dr. Martin Brüsehaber, Hamburg Ort: Dr. Behring, Cujé, Küstermann und Willen, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg	Kurs-Nr.: 50205 ENDO Termin: 26.11.2025 Gebühr: 185 Euro
Grundregeln der Ästhetik und ihre Realisation mit Kompositen Prof. Dr. Bernd Klaiber, Würzburg Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum der ZÄK Hamburg, Weidestraße 122b, 9. Etage, 22083 Hamburg	Kurs-Nr.: 40676 KONS Termin: 28.11.2025, 29.11.2025 Gebühr: 650 Euro
Die prothetische Therapie des Abrasionsgebisses Prof. Dr. Torsten Mundt, Greifswald Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 20147 PROTH Termin: 29.11.2025 Gebühr: 260 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Fortbildung Praxismitarbeiterinnen/Praxismitarbeiter November 2025

Abrechnung@home - chirurgische Leistungen in der zahnärztlichen Praxis Helen Möhrke, Berlin Ort: Onlineseminar	Kurs-Nr.: 22183 ABRG Team Termin: 03.11.2025, 10.11.2025 Gebühr: 125 Euro
Der Rezeptionsknigge Sybille David-Hebgen, Groß-Gerau Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10695 PRAXISORGA Termin: 05.11.2025 Gebühr: 190 Euro
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für ZFA Maren Ihde, Hamburg Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Straße 40, 22529 Hamburg	Kurs-Nr.: 71120 RÖ Termin: 26.11.2025 Gebühr: 75 Euro
Grundlagen der prothetischen Abrechnung Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Onlineseminar	Kurs-Nr.: 10706 ABRG Termin: 15.11.2025 Gebühr: 150 Euro
ZFA-Basics & Update: 2-tägiger Kompaktkurs Stephanie Pollok, Hamburg Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10707 INTER Termin: 17.11.2025, 18.11.2025 Gebühr: 420 Euro
Mundtrockenheit und Mundgeruch Ester Hoekstra, Börger Ort: Onlineseminar	Kurs-Nr.: 10708 INTER Termin: 26.11.2025 Gebühr: 120 Euro
Prüfungstraining Abrechnung - Vorbereitung auf die AP - Kons und Endo im BEMA Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60200 AZUBI Termin: 28.11.2025 Gebühr: 80 Euro
Prüfungstraining Abrechnung - Vorbereitung auf die AP - chirurg. Abrg im BEMA und ZE, Kons, chirurg. und endod. Abrg in der GOZ Sabine Monka-Lammering, Herne Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 60200-2 AZUBI Termin: 29.11.2025 Gebühr: 80 Euro
Englisch für die Prophylaxe-Beratung und Behandlung Sabine Nemec, Langenselbold Ort: Norddeutsches Fortbildungsinstitut (NFI), Möllner Landstraße 31, 22111 Hamburg	Kurs-Nr.: 10699 PROPHY Termin: 29.11.2025 Gebühr: 150 Euro

Anmeldungen erfolgen bitte per E-Mail an zfa.fortbildung@zaek-hh.de oder online auf <https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/>

Save the Date: 20. Hamburger Zahnärztetag am 23. & 24. Januar 2026

Jetzt einen Platz sichern für den Klassiker der Fortbildungsveranstaltungen in Hamburg

Aus dem Programm:

geplante Vorträge rund um das Kongress-Motto **Zukunft der Zahnmedizin: Wie verändern sich Patienten, Behandlungstechniken und Praxisabläufe?**

Der Patient der Zukunft?, KI und Big Data in Forschung und Klinik – Ein visionärer Ausblick in die Zukunft unseres Berufes, Digitale Diagnostik: Noch 2.0 oder schon K.I.? Will dental MRI soon replace DVT? (Vortragssprache ist Englisch!) u. v. m.

Kosten: 330 € (Tagungsticket)

Punkte: 11

Alle weiteren Vorträge, Informationen zu Referenten und Anmeldungen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Webseite:

<https://fortbildung.zahnaerzte-hh.de/kurs/20-hh-zahnaerztetag>

oder per QR-Code:



Mitten im Herzen von Hamburg: Im Empire Riverside Hotel findet der Zahnärztetag 2026 statt

Vertreterversammlung 8/17

Gemäß § 7 Abs. 5 der Satzung der KZV Hamburg wurde die Vertreterversammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Dr. Stefan Buchholtz, zur Sitzung 8/17 eingeladen.

Sitzungstag: 19. November 2025 (Mittwoch)

Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr s. t.

**Sitzungsort: Hotel Reichshof Hamburg
Kirchenallee 34 - 36
20099 Hamburg**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung von Niederschriften
 - a) Vertreterversammlung 7/17 am 11.06.2025
4. Fragestunde (Schriftliche Vorlage Ihrer Fragen bis zum 30.10.2025 erbeten.)
5. Bericht des Vorsitzenden der Vertreterversammlung
6. Berichte des Vorstandes
 - a) Dr./RO Eric Banthien – Vorsitzender des Vorstandes
 - b) Dr. Gunter Lühmann – stv. Vorsitzender des Vorstandes
 - c) Dipl.-Kfm. Stefan Baus – Mitglied des Vorstandes
7. Vertragsangelegenheiten
 - a) Primärkassen
 - b) Ersatzkassen
8. Notdienst
9. Honorarverteilungsmaßstab
10. Gremien
 - a) Beschwerdeausschuss (10. AP 2026-2027)
11. Haushaltsplan 2026
12. Personalangelegenheiten
13. Termine 2026
14. Verschiedenes

Die Sitzung ist für Mitglieder der KZV Hamburg öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befasst. Die Öffentlichkeit kann für weitere Punkte ausgeschlossen werden. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis Montag, den 11.11.2025 unter Telefon: 36 14 7-176 (Frau Gehendges) bei der KZV Hamburg an.

Praxisniederlassungen im Oktober 2025

Name
Dr. Nora El Shafie
Dr. med. dent. Mehrdad Mossahbi Mohammadi
Viel Erfolg!

Wichtiger Hinweis zu den Zahlungsterminen

Die vom Vorstand festgelegten Auszahlungstermine 2025 sind **verbindlich**.

Datum	für Abrechnung
20.10.2025	3. AZ für III/2025
27.10.2025	ZE, PAR, KBR 9/2025 u. RZ II/2025
20.11.2025	1. AZ für IV/2025
25.11.2025	ZE, PAR, KBR 10/2025
10.12.2025	2. AZ für IV/2025
22.12.2025	ZE, PAR, KBR 11/2025

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Zulassungsausschuss 2025

Für die Anträge an den Zulassungsausschuss sind folgende Abgabetermine unbedingt zu beachten:

Sitzungstermin	Abgabefrist bis
Oktober 2025	Keine Sitzung!
05.11.2025	08.10.2025
03.12.2025	04.11.2025

Hinweis zu den Abgabefristen

Die Fristen für die Abgabe der Anträge müssen strikt eingehalten werden, da nur fristgerecht gestellte Anträge dem Zulassungsausschuss in seiner nachfolgenden Sitzung vorgelegt werden. Diese Fristen gelten auch für einen gemäß § 6 Absatz 7 BMV-Z einzureichenden schriftlichen Gesellschaftsvertrag der beantragten Berufsausübungsgemeinschaft. Der Vertrag ist für den Zulassungsausschuss vorbereitend durch unsere Juristen zu prüfen und daher rechtzeitig vorab bei uns zur Durchsicht einzureichen. Über Unbedenklichkeit bzw. notwendige Änderungen des Vertrages werden Sie dann schnellstmöglich informiert.

Einreichtermine für Abrechnungen

Der Vorstand der KZV Hamburg hat die Einreichtermine für 2025 festgelegt. Die Termine sind verbindlich.

Datum	Monatsabrechnungen	Quartalsabrechnungen
13.11.2025	ZE, PAR, KBR 11/2025	
11.12.2025	ZE, PAR, KBR 12/2025	

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es nicht erlaubt, telefonisch Auskünfte über Kontostände oder Zahlungen zu geben.

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg

Sprechstunden:

Die Mitglieder des Vorstandes Dr./RO Eric Banthien, Dr. Gunter Lühmann, Dipl.-Kfm. Stefan Baus stehen für persönliche Gespräche im Zahnärztheaus, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie telefonisch einen Termin über: Frau Gehendges 36 147-176, Frau Oetzmann-Groß 36 147-173

Postanschrift:

Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Postfach 11 12 13, 20412 HH
E-Mail/Internet: info@kzv-hamburg.de · www.kzv-hamburg.de

Nachruf: Prof. Dr. Hans-Dieter Jüde verstorben

Professor Jüde ist vielen Hamburger Zahnärztinnen und Zahnärzten bekannt. 27 Jahre, von 1981 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2007, war er Direktor der Abteilung für Prothetik am UKE.

Zusätzlich zu seiner Lehrtätigkeit wurde er auch zum geschäftsführenden Direktor der ZMK-Klinik und zum stellvertretenden Ärztlichen Direktor des UKE ernannt. Für einen Zahnmediziner ungewöhnlich, wurde ihm angetragen, kommissarisch das Amt des Ärztlichen Direktors zu übernehmen. In seiner Amtszeit wurde unter anderem das Gesetz zur Verselbstständigung des UKE und der Trennung von Ärztlichem Direktor und Dekan verabschiedet.

Der Kammer war Prof. Jüde in mehreren Funktionen verbunden. So war er von 1985 bis 1990 als Vertreter des UKE Mitglied der damaligen Kammerversammlung. Als im Jahr 1989 die Sachverständigenkommission der Zahnärztekammer Hamburg zur Überprüfung ausländischer zahnmedizinischer Ausbildung eingerichtet wurde, gehörte er von Beginn an der Kommission an und wurde ihr Vorsitzender. Er nahm dieses Amt über 25 Jahre bis 2014 wahr.

Prof. Jüde ist im September im Alter von 85 verstorben. Die Zahnärztekammer wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Konstantin von Laffert
Präsident der Zahnärztekammer Hamburg

Jubiläen

Herzlichen Glückwunsch!

20 Jahre tätig

war am 10. August 2025

Corinna Sax

ZFA in der Praxis Dr. Stefanie Küffer, Fachzahnärztin für Kieferorthopädie, und Dr. Erich Küffer, Zahnarzt und FZA für Oralchirurgie und Kieferorthopädie

15 Jahre tätig

ist am 1. November 2025

Saskia Soltan-Dreyer

ZFA in der Praxis Zahnarzt Marcel Simon

Zahnärztekammer und KZV Hamburg gratulieren.

Ungültige Ausweise

Nachfolgend aufgeführter Zahnarzteausweis wurde wegen Verlust, Diebstahl oder Wegzug für ungültig erklärt:

Nr.	Name	Datum
110977	Dr. Harriet Pfannenstiel	20.12.2023

Neue Kammermitglieder

Herzlich willkommen!

Name
Frau Theologia Gkalapi
Frau Soha Khosravi
Herr Dr. med. dent. Mika Knothe
Frau Zehra Özcan
Frau Yuliia Panilova
Herr Filip Paunović
Frau Sofie Rehbein
Frau Konstanze Wagner

Zahnärztekammer Hamburg

Sprechstunden und Bürozeiten:

Der Präsident und die Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Hamburg stehen für Gespräche telefonisch zur Verfügung:

Konstantin von Laffert, Tel.: 73 34 05-11

Dr. Kathleen Menzel, Tel.: 73 34 05-11

Bei Bedarf können persönliche Gespräche vereinbart werden.

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8:00 bis 16:30 Uhr, Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr

Sprechstunden Versorgungsausschuss:

Der Vorsitzende des Versorgungsausschusses der Zahnärztekammer Hamburg Kollege Dr. Helmut Pfeffer und sein Stellvertreter Kollege

Gunter Dr. Lühmann stehen für Gespräche montags bis freitags telefonisch (73 34 05-12) zur Verfügung.

Bei Bedarf können persönliche Besprechungen vereinbart werden.

Postanschrift:

Zahnärztekammer Hamburg,
Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg,
E-Mail: info@zaek-hh.de

PRAXISABGABEN

- Abgabeberatung
- Praxisoptimierungen
- Bewertungen
- Vermittlung
- Praxisbörse

diwium●

Alexander Schmitt

Telefon: 0800 - 522 55 77

E-Mail: info@diwium.de

Dentalmedizinischer Abrechnungsdienst

- Zahnmedizinische Abrechnung
- Praxisorganisation
- Laborverwaltung
- Abrechnungsschulung
- Implementierung von „Solutio“

Birgit Arens

Tel.: 0178/59 69 349

Fax: 040/244 39 23

@: BirgitArensde@yahoo.de

Zahnärztliche Abrechnung Praxis-QM

- Zahnärztliche Abrechnung
- Eigenlaborabrechnung
- Praxisinterne Abrechnungsschulung
- Einführung eines QM Systems

Sabine Klinke

Praxismanagerin, Dipl. QMB

www.praxis-organisation.com

0151-124 066 96

Praxisräume zu vermieten

Die Räume befinden sich im Erdgeschoss auf 75m² im Stadtteil Hamburg-Hausbruch, haben eine gute Verkehrsanbindung und sind ab Januar 2026 verfügbar.

Gerne können Sie uns unter +49 175 3216827 oder vermietung.schwartau@gmail.com kontaktieren!

**Anzeige
schalten?**

Schnell schicken an:
**anzeigen@
hzb-verlag.de**

Mein Service für Sie!

- Zahnärztliche Abrechnung
Bema/GOZ
- Laborabrechnung
BEL / BEB / BEB Cad/Cam
- Mitarbeiterschulung Dampfsoft

Andrea Graumann

0178/422 33 10

andrea.graumann@web.de

COUPON

Bitte veröffentlichen Sie für mich eine
Kleinanzeige mit folgendem Text:

unter: Chiffre ☐ Telefon ☐ Adresse ☐ E-Mail ☐

Rechnungsadresse (evtl. Telefon):

Der Preis beträgt brutto € 48,-- bis 6 Zeilen à 35 Buchstaben,
darüber hinaus pro Zeile € 8,-- und Chiffregebühr € 8,--.

QR-Code für die Erfassung der Kleinanzeigen:



DENTSIDE

PRAXISMANAGEMENT

ABRECHNUNG

- Komplette oder in Teilbereichen
- Alle gängigen Programme
- Abrechnungsscheck
- Laborabrechnung
- Schulungen

Daniela Schmitt
Mobil: 0173 618 91 81
E-Mail: hallo@dentside.de

Ihr Abrechnungsservice

- Wir übernehmen Ihre zahnärztliche Abrechnung komplett oder in Teilbereichen
 - Wir arbeiten mit allen gängigen Abrechnungssoftwareprogrammen inkl. Charly / Solutio
 - Wir unterstützen Sie bei der Strukturierung Ihrer Verwaltung
- Lassen Sie sich von uns überzeugen!

ZmA&O Carmen Schildt

Tel. 040 609 43 06 70
c.schildt@zmao.de



Wir unterstützen Sie und Ihr Team in allen betriebswirtschaftlichen Themenbereichen und zahnärztlicher Abrechnung.

- zahnärztliche Abrechnung
- KFO Abrechnung
- MKG Abrechnung (EBM)
- Laborrechnung BEB & BEL
- Benchmarking
- Softwareoptimierung
- Abrechnungsanalyse

Di.Dento GmbH

040 - 57 30 78 110

0151 - 52 50 68 25

hello@didento.de

www.didento.de

Geschäftsführung und Gründerin
Bahar Goncalves Domingues

DENTAL-ABRECHNUNGSSERVICE

Bei uns erhalten Sie professionelle Unterstützung in allen Abrechnungsbereichen.

- Individuelles Praxismanagement
- Lohn- und Finanzbuchhaltung
- Wir arbeiten mit allen gängigen EDV-Programmen

Iris Ehling-Rachuth
Mobil 0171 / 27 20 526
ehling-rachuth@t-online.de
Tel. 041 53 / 543 13
Fax 041 53 / 811 31



Praxisabgabe erfolgreich umsetzen!

– Sprechen Sie zuerst mit uns – wir beraten Sie professionell und individuell!

Jetzt Ihren unverbindlichen und kostenfreien Termin vereinbaren!

dental bauer

Werner-Otto-Str. 8 • D-22179 Hamburg

Ansprechpartner:
Stephan Schlitt
Mobil: 0177 / 643 65 88
Mail: Stephan.Schlitt@dentalbauer.de

dental bauer

Impressum

Herausgeber Zahnärztekammer Hamburg, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, Tel.: 040 - 73 34 05-0, Fax: 040 - 73 34 05-75, E-Mail: info@zaek-hh.de, und Kassenzahnärztliche Vereinigung Hamburg, Katharinenbrücke 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040 - 361 47-0, Fax: 040 - 36 44 70, E-Mail: info@kzv-hamburg.de

Verlag, Anzeigen und Druck NR Europrint GmbH, Rissener Landstraße 48, 22587 Hamburg, Tel.: 0173 - 954 63 88, E-Mail: anzeigen@hzb-verlag.de, Website: www.hzb-verlag.de

Redaktion Arne Schlichting, Tel.: 040 - 73 34 05-17, Fax: 040 - 73 34 05 99 17, Weidestraße 122 b, 22083 Hamburg, E-Mail: arne.schlichting@zaek-hh.de

Sekretariat Regina Kerpen, Tel.: 040 - 73 34 05-18, E-Mail: regina.kerpen@zaek-hh.de

Fotonachweise Titel, Seite 8 und 9: © MLTV - Michael Lotz / LAJH e. V., Seite 2: © ZÄK HH, Seite 4: © pontal1414 - stock.adobe.com, Seite 6: © M.Jenkins - stock.adobe.com, Seite 10 und 11: © ZÄK HH, Seite 12: © ZÄK HH, Seite 13: © KBV und KZBV, Seite 17: © Empire Riverside Hotel

Die nächste Ausgabe des Hamburger Zahnärzteblattes (November-2025) erscheint ab dem 20.11.2025.

Einsendungen von Zuschriften und Anfragen bitte nur an die Redaktion. Die Redaktion übernimmt keine Gewähr für den Inhalt der amtlichen Mitteilungen der Körperschaften und solcher Artikel, deren Verfasser namentlich genannt sind. Für unaufgefordert eingesandte Zuschriften oder Fotos wird keine Garantie oder Rücksendung gewährt. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist grundsätzlich verboten, für offizielle Mitteilungsblätter anderer zahnärztlicher Landes- oder Bundesorganisationen unter voller Quellenangabe erlaubt. Für Hamburger Zahnärzte ist der Bezugspreis des Hamburger Zahnärzteblattes mit dem Mitgliedsbeitrag für die beiden Körperschaften abgegolten.

Effektive Zahlen-Behandlung

Regina Drews-Klapper

Freie Praxismanagerin mit 35 Jahren Berufserfahrung

- Zahnärztliche Abrechnungen (BEMA/GOZ)
- Administration und Organisation
- Vertretung bei Urlaub, Krankheit und Elternzeit



0172 42 54 053

info@za-orga.de

www.praxismanagement-fuer-zahnaerzte.de

Günstiger Zahnersatz aus Deutschland

Bisher war Zahnersatz von deutschen Dentallaboren vergleichsweise teuer, aber nicht jeder Patient verfügt über das entsprechende Einkommen, um sich eine Zahnersatzversorgung nach den eigenen Wünschen leisten zu können. Doch tatsächlich wird günstiger und in Deutschland gefertigter Zahnersatz inzwischen auch angeboten, so zum Beispiel von Biomedical Dental in Bad Wildungen.

Bei den hohen Fertigungskosten des Zahnersatzes ist es verständlich, dass sich Patienten mit schmalere Portemonnaie bisher häufig an Zahnärzte im Ausland oder an Zahnarztpraxen gewandt haben, die mit Dentallaboren aus dem Ausland zusammenarbeiten. Hierbei entfallen die hohen Lohnkosten, die in Deutschland üblich sind. Für den Patienten stellte dies in der Vergangenheit die nahezu einzige Möglichkeit dar, um an den gewünschten Zahnersatz zu gelangen. Tatsächlich wird aber nun auch hochwertiger, günstiger Zahnersatz in Deutschland z.B. durch Biomedical Dental angeboten.

Gründe für günstigen Zahnersatz

Der Zahnersatz lässt sich viel leichter verkaufen, bietet Steigerung der Patientenzahlen durch Mundpropaganda der gut versorgten und zufriedenen Patienten sowie bessere Durchsetzung des Zahnarzt-Honorars, da die Laborrechnung vertretbar ausfällt.



Biomedical Dental bietet bezahlbaren, in Deutschland gefertigten Zahnersatz - auch aus Zirkon

Auch Zirkon-Zahnersatz ist günstig zu erhalten

Zahnersatz, egal ob Brücke oder Krone, muss extremen Belastungen standhalten und muss daher aus einem extrem belastbaren Material bestehen. Und es ist nur verständlich, wenn der Patient eine möglichst

natürlich aussehende Versorgung mit Zahnersatz wünscht. Diese Ansprüche erfüllt das Material Zirkonumoxid. Es ist das derzeit kostspieligste Material für Zahnersatz, bietet aber im Vergleich zu Keramikkrone eine deutlich bessere Haltbarkeit und im Vergleich zu einer Metallkrone natürlich eine bessere Optik. Zirkon-Zahnersatz günstig, professionell und individuell hergestellt hat also viele Vorteile. Einer ist, dass sich die Zahnarzt-Praxis damit profilieren kann, da Patienten besser versorgt werden (z.B. rundum zahnfarbener Zahnersatz auch im Seitenzahngebiet).

Günstiger Zahnersatz aus Deutschland ist möglich

Biomedical Dental bietet Zahnersatz zu 100 % Made in Germany und zu 50 % unter BEL-Preisliste Biomedical Dental GmbH:

Odershäuser Str. 23

34537 Bad Wildungen

Tel: 05621 71133, Fax: 05621 962899,

E-Mail: info@dentmichel.org

Web: www.dent-michel.de

Firmenveröffentlichung

Inserentenverzeichnis 10-2025

Inserenten		Seite
1	Aligner Zentrum	3
2	H. F. Weise Verlag	7
3	Aescutax	9
4	Birgit Arens	20
5	Sabine Klinke	20
6	Andrea Graumann	20
7	diwium	20
8	Regina Drews-Klapper	21
9	DAS Dental-Abrechnungs-Service	21
10	Dental Bauer	21
11	Di.Dento GmbH	21
12	Carmen Schildt ZmA & O	21
13	Dentside	21
14	Job-in-Germany GmbH	24

Interdentalreinigung im Fokus: Praxis ist Anlaufstelle Nr. 1 für Aufklärung – aktuelle Umfrage zeigt Potenzial für Dentalteams auf

Rund 70 Prozent der Befragten einer neuen repräsentativen Umfrage¹ des Mundhygienespezialisten TePe nehmen an, dass eine gute Mundgesundheit die Allgemeingesundheit stark beeinflussen kann. Und gleichzeitig zeigt sich: Zur Interdentalpflege, die zur Mundgesundheit einen wichtigen Beitrag leistet, besteht weiterhin großer Informations- und Beratungsbedarf.

Patientinnen und Patienten wünschen sich mehr Orientierung. Das Praxisteam ist hier wichtiger Anker und Lotse zugleich. Wie die Daten zeigen, fühlen sich nur 42 Prozent der Befragten gut über die Zahnzwischenraumreinigung informiert. Nur etwa ein Drittel hat eine konkrete Empfehlung für die Verwendung von Interdentalbürsten durch zahnmedizinisches Fachpersonal erhalten. Dabei gilt die Zahnarztpraxis mit 52 Prozent als Hauptinformationsquelle. Ein klares Zeichen an das Praxisteam: Wer Patientinnen und Patienten aktiv über die Vorteile der Interdentalpflege informiert, stärkt nicht nur das Bewusstsein, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Mund- und Allgemeingesundheit.

Interdentalreinigung: Luft nach oben bei Anwendung und Häufigkeit

Unter den Teilnehmenden der neuen Umfrage werden Zahnseide (28 %) und Interdentalbürsten (26 %) als die gründlichsten Mittel zur Reinigung der Zahnzwischenräume wahrgenommen. Auch in der Anwendung liegt die Zahnseide vorn: 43 Prozent der Befragten setzen sie ein, nur 26 Prozent verwenden Interdentalbürsten. Auch hier gibt es weiterhin Aufklärungsbedarf. Denn das effektivste

Hilfsmittel zur Entfernung von Plaque zwischen den Zähnen sind Interdentalbürsten², wie sie von TePe in verschiedenen Ausführungen erhältlich



sind. Von den Befragten, die keine Interdentalbürsten verwenden, geben 22 Prozent an, lieber Zahnseide zu verwenden, 16 Prozent halten die Reinigung mit der Zahnbürste für ausreichend. Nur 40 Prozent derjenigen, die Interdentalbürsten verwenden, nutzen sie einmal täglich, wie es von Zahnärztinnen und Zahnärzten empfohlen wird. Hinzu kommt: Fast die Hälfte (46 %) der Verwenderinnen und Verwender setzt auf nur eine einzige Bürstengröße – obwohl die Zahnzwischenräume meist unterschiedlich groß sind und sich im Laufe der Zeit verändern können; dies ist aber individuell verschieden, meist sind zwei bis drei verschiedene Größen notwendig. Hier kann das Praxisteam gezielt unterstützen: durch Anleitungen zur korrekten Anwendung, Empfehlungen passender Größen und Erinnerungen zur regelmäßigen Nutzung, z. B. im Rahmen der professionellen Zahnreinigung oder im Recall-System.

Interdentalreinigung als Schlüssel zur systemischen Prävention

Die Interdentalbürsten von TePe werden in Zusammenarbeit mit der Zahnärzteschaft und auf Basis klinischer Erfahrung entwickelt. Sie sind in leicht wiedererkennbaren farbkodierten ISO-Größen von 0 bis 8 erhältlich, passend für enge bis weite Zahnzwischenräume, denn jeder Zahnzwischenraum ist individuell. Die Produkte sind über alle Dentaldepots sowie bei TePe direkt, z. B. im B2B-Online-Shop, erhältlich. Für Konsumentinnen und Konsumenten sind sie in Apotheken, Drogerien sowie im Lebensmitteleinzelhandel und online erhältlich.



Kontakt:

TePe D-A-CH GmbH
Langenhorner Chaussee 44 a
22335 Hamburg
www.tepe.com

Firmenveröffentlichung

Hinweis

¹ YouGov Befragung im Auftrag von TePe unter 2.038 Befragten zwischen 18 und 65 Jahren Feldzeit: 27.06.-30.06.2025 zum Thema Interdentalreinigung

² Sekundo, C., Frese, C. Interdentalraumhygiene. Hilfsmittel und Techniken. Prophylaxe Journal 2019;4:6ff

AZUBI-INITIATIVE 2025

AZUBI
IN GERMANY

ZFA- NACHWUCHS GESUCHT?

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

JETZT ONLINE-BEWERBUNGSGESPRÄCH VEREINBAREN

Auszubildende aus Vietnam und China

MIT VORGELAGERTEM SPRACHKURS IN HAMBURG MÖGLICH

Qualität

Abitur (in D anerkannt),
B1-Deutschkenntnisse und hohe
Motivation - unsere
Kandidat:innen bringen alles mit,
was Ihre Praxis benötigt.

Vielfalt

Bereichern Sie Ihr Team um neue
Perspektiven und kulturelle
Einblicke durch Internationale
Auszubildende.

Kostenfrei

Unser Service ist für die
Zahnarztpraxen kostenfrei. Wir
führen den Visaprozesse durch und
koordinieren die Integration und
Unterkunft.

www.azubi-in-germany.de

Ihre deutsche Agentur aus Hamburg: Job-in-Germany GmbH

Hohenfelder Allee 41-43, 22087 Hamburg

0172/1515315

oliver.widmann@azubi-in-germany.de